

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingsweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31, Fax 01/272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 16
Freitag
26. April 1996**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Pendolino

(gvd) Ein hübscher Name, Pendolino. Kein Knabename wie Pinocchio, aber ebenso leicht, schwebend, verspielt, zirzensisch und traut. Der Name steht für einen Zug, der sich sehr artig auch Pendelzug nennt. Hat natürlich etwas mit Pendel zu tun, nicht gerade einem, das mal nach links mal nach rechts ausschlägt, aber doch wie eine Schaukel mal hoch hier, zurück und hoch dort mit dem Gleichgewicht spielt.

Klar: Es war deshalb ein Pendolino, der eine «eindrückliche Blitzreise» von Lausanne nach Martigny und von Martigny nach Lausanne vor- und tadellos vollführte, weil er italienischen Ursprungs und der Herr di Martino Generaldirektor der privatisierten Gesellschaft für die transalpinen Neizeüge und stiller Teilhaber der ebenso privatisierten Cisalpino AG ist, in deren Aktienkapital von 71 Millionen Franken sich die Schweiz und Italien teilen; beim schweizerischen Anteil die SBB mit 34 Prozent, die BLS mit sieben, die Kantone Bern, Neuenburg, Waadt, Wallis, Genf und Basel-Stadt mit 9 Prozent. (Sprachlich Unverdorbene stellen sich «privat» anders vor.) Was man der Tagespresse weiter entneh-

men könnte, war, dass 1998/99 die Gewinnzone erfahren werde und dass bereits Mitte dieses Jahres 1996 der Betrieb teilweise aufgenommen werden soll und «Fiat Ferroviaria und Siemens vorzügliche Arbeit geleistet» haben.

Ob die privilegierten Probefahrer in den Kurven sich jeweiligen geneigt fühlten, dem Iellege zu frönen wie ein Seitenwagenpassagier bei einem Motorradrennen, wurde nicht ruckbar, nur dies, dass die Fahrt zur vollen Zufriedenheit verlaufen sei und Spass gemacht habe.

Und schliesslich, fast hätten wir den Untertitel übersehen, die Rechtfertigung für die Bahn: «Zürich-Mailand bald sieben Minuten schneller als 1969». Ja dann! Glaub's wohl, wenn die Kurvengeschwindigkeit um 20 Prozent erhöht und der nekische Pendolino ohne Komforteinbusse mit 125 statt mit 105 Kilometern pro Stunde flitzt. Bonjour vitesse. Und nochmals: Zürich-Mailand 7 (in einem Wort: sieben) Minuten schneller als 1969. Aufschlussreich wäre zu vernehmen, wieviel schneller als heute. Fast verwegen zu hoffen, dass es «es Bitzeli mee» sein möchte.

Das Salzkorn der Woche

Die Satire sei tot. Angesichts ihrer Vereinnahmung durch Showbuzbiziges hat man keine Mühe, dem zuzustimmen. Und doch stimmt die Aussage nicht ganz. Sie hat sich einfach ins Politainment verkrochen. Was könnte skurriler und lustiger sein, als solche Realsatire?

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Trumpf-As

Am kommenden Montag, 29. April, findet im Restaurant Krone in Schlieren wiederum das nächste Trumpf-As-Schieber-Jassturnier statt. Beginn ist um 19.45 Uhr. Anmelden kann man sich direkt im Spielsaal bis 15 Minuten vor Spielbeginn. Alle Freunde eines gemütlichen Jass sind herzlich willkommen.

Höngg aktuell

E verrückt Familie

Theateraufführungen der Zürcher Freizeitbühne im Saal der «Mühlehalde», Limmattalstrasse 215: Freitag/Samstag, 26./27. April, und Mittwoch/Donnerstag, 1./2. Mai, jeweils 19.30 Uhr.

Tag der offenen Stalltüren

am Tag der Milch, Samstag, 27. April, 16 bis 19 Uhr bei Familie Bosshard, Am Hönggerberg 80.

Aerobic-Marathon

Fitness World Höngg, Limmattalstrasse 400, am Mittwoch, 1. Mai, 15 bis 21 Uhr. Mit Kinderhüte.

Charlys Tante

Spielfilm mit Heinz Rühmann in der Cafeteria Bombach/Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, am Donnerstag, 2. Mai, 14.30 Uhr.

Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege

An der Sitzung vom 16. April 1996 beschloss die Zentralschulpflege unter dem Vorsitz des Vorstehers des Schul- und Sportdepartements, Stadtrat Dr. Hans Wehrli, zwei Schulversuche um zwei Jahre zu verlängern: Es geht um die Weiterführung der Tagesschule Neubühl (Schulkreis Uto) und des Schülerklubs Scherr (Schulkreis Waidberg). Kennzeichen beider Schulversuche ist, dass im Schulhaus neben dem obligatorischen Unterricht eine für Schülerinnen und Schüler ganztägige Betreuung mittels Hortbetrieb und Freizeitkursen im sportlichen und musischen Bereich sowie Aufgabenhilfe und Verpflegung angeboten werden.

Die Tagesschule Neubühl startete im Schuljahr 1992/93 mit einer 1. bis 4. Primarklasse und befindet sich seit dem dritten Versuchsjahr 1994/95 im Vollbetrieb mit einer 1. bis 6. Primarklasse. Pro Jahrgang werden jeweils zehn Kinder aufgenommen, wobei eine gute soziale Durchmischung, das Gleichgewicht zwischen Mädchen und Knaben sowie Kindern von Alleinerziehenden und Paarerziehenden angestrebt wird. Im Kostenvergleich mit der Regelschule Neubühl (mit Hort) belaufen sich die Mehrkosten für die Tagesschule Neubühl auf Fr. 213 000 pro Jahr.

Seit dem Schuljahr 1993/94 nimmt der Schülerklub Scherr Schülerinnen und Schüler auf, die dem Schulhaus regulär zugeteilt sind. In den sechs Primarklassen werden 132 Kinder unterrichtet. Die anfallenden Mehrkosten des Schülerklubbetriebs belaufen sich auf Fr. 153 000 pro Jahr. Für die beabsichtigte zweijährige Versuchsverlängerung für den Schülerklub Scherr entstehen Kosten von insgesamt Fr. 306 000. Die genannten Beschlüsse der Zentralschulpflege über die beiden Schulversuchsverlängerungen sind als Anträge an den Stadtrat zuhanden des Gemeinderats formuliert.

Die Zentralschulpflege hatte zudem über die Integration der Mundartkurse im Kindergarten während der Unterrichtszeit zu beschliessen. Gemäss bisheriger Regelung finden Mundartkurse für fremdsprachige Kinder im Kindergartenalter vor oder nach der Kindergartenzeit statt. Seit 1993 laufen Versuche, den Mundartkurs in den regulären Unterricht zu integrieren. Mit dieser Förderung in spielerischer Form wurden durchwegs positive Erfahrungen gemacht. Die deutschsprachigen Kinder kommen dabei nicht zu kurz, und es

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

entstehen keine zusätzlichen Kosten. Die Zentralschulpflege beantragt deshalb dem Stadtrat, die Kreisschulpflegen zu ermächtigen, dass ab Schuljahr 1996/97 die Mundartkurse im Kindergarten sowohl ausserhalb der Unterrichtszeit wie auch während der Unterrichtszeit erteilt werden können.

Für die Zentralschulpflege
Der Sekretär C. Nobs, lic.iur.

Sport, Spiel und Plausch am Martin-Cup 1996

Ende Juni ist es soweit, das traditionelle Höngger Fussballturnier, der Martin-Cup, findet auf den Sportplätzen am Hönggerberg statt. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Wie alle Jahre werden Sportlerinnen und Sportler vom 29. bis 30. Juni umsunde Leder kämpfen.

Buntes Unterhaltungsprogramm

Das Organisationsteam präsentiert am heurigen Martin-Cup erneut ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm. Hönggerinnen und Höngger dürfen sich nicht nur auf die Fussballmatches freuen, sondern auch auf einige besondere Attraktionen im Festzelt auf dem Hönggerberg. Bekannte Formationen spielen von Freitagabend bis Sonntag zu Tanz und Unterhaltung auf.

Anmeldefrist

Der Sportverein Höngg freut sich über die Anmeldungen von zahlreichen Fussballteams bis Ende Mai. Erstmals können dieses Jahr auch Mannschaften ausserhalb der Stadt Zürich am Höngger Plauschturnier teilnehmen. Anmeldeformulare sind auf dem Sportplatz Hönggerberg, bei der Schweiz. Bankgesellschaft Höngg (im Restaurant Rebstock) oder direkt beim Turnierobmann Johny Fenner, Unterengstringen (Telefon 750 10 60), bezogen werden.

Pressedienst Martin-Cup



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

E verrückt Familie

Präsentiert
von der Zürcher Freizeitbühne

Vreni Witzig hat seit Monaten nichts anderes mehr im Kopf als die Finanzierung der Kirchenrenovation. Sie organisiert den Basar, ist im Kirchengemeinderat, ist immer um eine gute Kollekte besorgt und kümmert sich auch noch um die Predigt des Pfarrers. Kein Wunder, dass die Familie dabei zu kurz kommt. Die Kinder, Alex, Karin und Ursi verkraften das, obwohl sie es auch nicht gutheissen. Aber Stefan, Vrenis Mann und Oberhaupt der Familie, leidet darunter. Doch da kommt wieder einmal Carmen ins Haus, Vrenis beste Freundin. Sie fühlt sich von Vreni ebenso vernachlässigt wie Stefan und finden sich zueinander. Aber Stefans Unkonzentriertheit verhindert, dass es zum Äussersten kommt. Vreni glaubt, ihr Mann habe sie mit ihrer besten Freundin betrogen. Wie dieses spannende Theaterstück in 3 Akten zu Ende geht, erleben Sie an folgen Daten im Saal des Rest. Mühlehalde Zürich-Höngg (Tram 13 bis Zwielfplatz). Saalöffnungen jeweils eine Stunde vor Beginn.

Freitag,	26. April, 19.30 Uhr, Premiere
Samstag,	27. April, 19.30 Uhr mit Tombola
Mittwoch,	1. Mai, 19.30 Uhr
Donnerstag,	2. Mai, 19.30 Uhr
Sonntag,	12. Mai, 14.30 Uhr Muttertag

An den Aufführungen vom Mittwoch,
1. Mai, Donnerstag, 2. Mai, und Sonntag,
12. Mai, mit Konsumation.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Der Rat trat am 22. April zu seiner zweitletzten Sitzung des ersten Legislaturjahres zusammen.

Zuerst standen zahlreiche Vorstösse zur Entgegennahme durch den Regierungsrat auf der Traktandenliste. Wollen ein Mitglied des Rates oder eine Fraktion einen Vorstoss nicht überweisen, so wird «Diskussion» oder «Ablehnung» beantragt. Damit verbleibt dieser auf der Traktandenliste und wird bei nächster Gelegenheit diskutiert. Auch diesmal erlitt die Hälfte der Vorstösse «dieses Schicksal». Anschliessend folgten drei Sachgeschäfte, die nach Anträgen der Regierung in Kommissionen behandelt worden waren.

Interkantonale Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen

Bei dieser Vereinbarung geht es im Bereich der Nicht-Biga-Berufe um die gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsdiplomen. Diese soll den freien Zugang zu weiterführenden Schulen und zur Berufsausübung in anderen Kantonen sicherstellen und die Qualität der Ausbildungen aufrechterhalten. Kantonale Diplome erhalten somit einen zweifellos erwünschten schweizerischen Qualitätsstandard. Der Kanton Zürich ist als einziger Kanton der Vereinbarung noch nicht beigetreten. Aus staatspolitischen Erwägungen stiess indes die IKV auch auf Widerspruch wegen der Machtballung bei der Erziehungsdirektoren-Konferenz (EDK). Diese setzt nicht nur Recht, sondern vollzieht es auch gleich selbst. Die Verlagerung der Machtkompetenzen auf die Ebene der Exekutiven beschneidet notgedrungen die Mitwirkungsrechte der Kantonsparlamente. Trotz dieser Ein-

wendungen hielt aber auch Peter Aisslinger (FDP) fest, dass zugunsten unserer Jugend diese IKV zu unterzeichnen sei.

Verkürzung der Mittelschuldauer

Gemäss Regierungsrätlichem Antrag soll die Mittelschuldauer am Langzeitgymnasium auf sechs Jahre, diejenige am Kurzzeitgymnasium, das an die zweite Klasse der Sekundarschule anschliesst, auf vier Jahre verkürzt werden. Die Matura würde auf die Zeit vor und nach den Sommerferien, also teilweise ins neue Schuljahr verschoben. Netto ergäbe sich eine Verkürzung der Mittelschuldauer von rund vier Monaten. Damit hätten studienwillige Maturanden wieder einen unmittelbaren Hochschulanschluss. Grüne und EVP waren gegen die Vorlage, während sich die übrigen Parteien dafür einsetzten. So hielt auch Lucius Dürr (CVP) fest, dass eine gewisse Straffung an Mittelschulen durchaus vertretbar sei. Ohnehin hätte die an den Mittelschulen gelehrt Stofffülle längst einer eingehenden Überprüfung bedurft.

Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen

Die gewerbepolitisch höchst bedeutsame IKV über das öffentliche Beschaffungswesen regelt die allgemeinen Grundsätze, nach denen inskünftig Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge des Staates abgewickelt werden müssen. Ziel der Vereinbarung ist es, bis heute bestehende Hemmnisse abzubauen. Der Kommissionspräsident, Theo Schaub (FDP), plädierte im Namen der Kommission für die Vorlage, die nicht nur unseren Markt für andere öffnet, sondern auch Zürcher Betrieben neue Marktchancen eröffnet.

Dringliche Interpellation: Berufsbildung und Lehrstellen

Grosse Unterstützung (110 Stimmen) erhielt ein freisinniger Vorstoss, der auf die bedrohliche Situation im Berufsbildungssektor hinwies und Auskünfte von der Regierung bezüglich allfälliger Massnahmen verlangte.



TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8–20 Uhr
272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Grünes Licht

für strom-sparende Leuchten

**Modernes Design,
hoher Lichtkomfort,
lange Lebensdauer.**

Mehr darüber in unserer
Leuchtschau.

Wann sehen wir uns?

Im Beratungs- und
Informationszentrum
für alle EWZ-Kundinnen
und -Kunden.

EWZ elepxo
Beatenplatz 2, 8001 Zürich

Geöffnet:
Montag, Dienstag, Freitag 10-17 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 10-18.30 Uhr



elepxo

Verkehrskampagne – Zürichs menschliche Seite

Dass der Stadtzürcher Strassenverkehr auch positive Seiten vorzuweisen hat, will die vom 29. April bis 25. Mai stattfindende Kampagne der TCS-Gruppe Zürich Stadt aufzeigen. Für einmal steht das positive Verhalten der Verkehrsteilnehmer im Mittelpunkt.



Das Aktionssujet zur Kampagne «Zürichs menschliche Seite» der TCS-Gruppe Zürich Stadt wurde vom bekannten Cartoonisten Walti Hollenstein entworfen. Es soll dazu beitragen, dass Zürichs Strassen noch menschlicher werden. Die Aktion dauert vom 29. April bis 25. Mai.

(kfs) Auf Anregung der TCS-Gruppe Zürich Stadt hin, eine Verkehrskampagne der positiven Art zu lancieren, reagierten die Stadtpolizei und das Tagblatt der Stadt Zürich positiv. Die gemeinsame Trägerschaft will aufzeigen, dass im Strassenverkehr unserer Stadt auch erfreuliche Vorkommnisse anzutreffen sind. Alle Verkehrsteilnehmer sind aufgefordert, ihre positiven Erfahrungen schriftlich mitzuteilen. Während der Aktionszeit werden die eingegangenen Mitteilungen im Tagblatt der Stadt Zürich veröffentlicht. Eine Teilnahme lohnt sich! Unter den Einsendungen werden drei Mal ein Wochenende für zwei Personen inklusive Vollpension im Hotel Obersee Näfels (GL) und 18 Monatskarten für das städtische VBZ-Netz verlost.

Das Aktionsprogramm
Flankierend zu regelmässigen Berichtserstattungen, realisiert die Stadtpolizei

Zürich vom 6. bis 19. Mai 1996 einen Plakataushang mit dem Aktionssujet «Zürichs menschliche Seite».

Postkarten mit dem Aktionssujet sind gegen Einsendung eines adressierten und mit 70 Rappen frankierten C5-Antwortcouvert **gratis** beim Sekretariat der TCS-Gruppe Zürich Stadt, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich, erhältlich. Die Postkarten sollen über die Aktionsdauer hinaus immer wieder auf «Zürichs menschliche Seite» hinweisen. Wer sich an der Kampagne beteiligen möchte, richtet seinen Beitrag über die im Strassenverkehr der Stadt Zürich gemachten Beobachtungen an folgende Adresse:

TCS-Gruppe Zürich Stadt
«Zürichs menschliche Seite»
Alfred Escher-Strasse 38
8027 Zürich

blick. Alle Regionalautobusse mit dreistelligen Liniennummern verkehren gemäss Sonntagsfahrplan.

Die Öffnungszeiten der **VBZ-Verkaufsstellen** sind wie folgt geregelt: Ticketeria am Hauptbahnhof ist von 07.30 bis 19 Uhr, Verkaufsstelle Bellevue ist von 14 bis 16 Uhr bedient. Alle andern Verkaufsstellen bleiben geschlossen. Die Betriebseinstellung ermöglicht einem grossen Teil unseres Fahrpersonals, an den Maifeiern teilzunehmen. Wir danken unsern Fahrgästen für ihr Verständnis zu den getroffenen Massnahmen.

Sportverein Höngg

FC Witikon – SV Höngg 1:0 (0:0)
Meisterschaftsspiel, Sonntag 21. April

Fussballplatz Witikon, 120 Zuschauer. Tor: 48. Minute 1:0. *SV Höngg:* R. Harman, A. Knapp, Ch. Kretz, A. Martella, A. Imhof, D. Wyss, R. Zimmermann, R. Lauper, K. Demolli, Z. Iseni, A. Wyss. *Auswechslungen:* 55. Minute M. Hess für K. Demolli 75. Minute R. Egger für D. Wyss. *Bemerkungen:* SV Höngg ohne A. Steffen (verletzt).

Bittere Niederlage

Die Höngger legten los wie die Feuerwehr. Bereits in der ersten Spielminute setzte sich A. Wyss am linken Flügel durch und flankte zur Mitte, doch K. Demolli brachte das Leder nicht ins Gehäuse. Der SVH kämpfte und hatte die besseren Chancen. Aber der Führungstreffer wollte einfach nicht fallen. Nach der Pause in der 48. Spielminute diktierte der unsichere Schiedsrichter einen Freistoss. Dieser aus zirka 25 Metern getretene Ball landete im Lattenkreuz und bedeutete eine weitere bittere Niederlage für den SV Höngg. Nach diesem Treffer steigerten sich die Einheimischen und die Höngger wirkten sehr verunsichert. Sie versuchten alles, aber es blieb beim Versuch.

Nach dieser Niederlage gab Rolf Lauper seinen **Rücktritt** als Trainer bekannt. Vielleicht gelingt es mit dem neuen Interimstrainer **Mario Viazolli** (bisher zweite Mannschaft), das Unmögliche noch möglich zu machen.

Am nächsten Sonntag, 28. April, trifft der SV Höngg um 10.15 Uhr auf dem Hönggerberg auf den FC Wetzikon. Alles andere als ein Sieg nützt nichts.

SVH-Press

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 2, 2. Liga

Seefeld – Wallisellen	0 : 0
ZH-Affoltern – Volketswil	2 : 1
Wetzikon – Fehraltorf	2 : 2
Witikon – Höngg	1 : 0
Uster – Brütisellen	3 : 0
Rüti – Mönchaltorf	1 : 1

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Mönchaltorf	17	40:18	34
2. Uster	17	38:28	31
3. Seefeld	17	22:13	27
4. Rüti	17	32:24	27
5. Wallisellen	17	30:24	26
6. Brütisellen	17	28:25	23
7. Wetzikon	17	25:24	23
8. Witikon	17	22:26	22
9. ZH-Affoltern	17	30:29	21
10. Volketswil	17	28:39	20
11. Höngg	17	17:41	12
12. Fehraltorf	17	15:38	9

Tram- und Busbetrieb am 1. Mai

Die traditionellen Maiumzüge bedingen die Einstellung des Tram-, Trolleybus-, Autobus- und Kleinbusbetriebes in der Stadt Zürich am Mittwoch, 1. Mai, von 8.30 bis 13.30 Uhr. Sämtliche Fahrzeuge kehren zu ihren Standorten zurück und verlassen diese erst wieder um 13.30 Uhr, um den an diesem Tag angezeigten Sonntagsfahrplan aufzunehmen. Die Fahrzeuge der Linien 29, 35, 38, 39, 40, 73 und 79 nehmen ihren

Dienst erst nachmittags auf und verkehren gemäss Spezialfahrplan. Für nähere Angaben über erste und letzte Fahrgelegenheiten vor und nach der Betriebseinstellung (ab Endhaltestellen in Fahrtrichtung Innenstadt) verweisen wir auf die Publikation im «Tagblatt der Stadt Zürich» vom Dienstag, 30. April. Von diesem Betriebsunterbruch **nicht betroffen** sind die **S-Bahnzüge** und die automatisierte Seilbahn Rigi-

Konzentration im Ausbildungsbereich

Die Privatschulen ITA Institut für Technische Ausbildung, HSZ Handelsschule Zürich und HSO Handels- und Kaderschule Oerlikon Zürich werden inskünftig gemeinsam geführt. Bei den drei Schulen handelt es sich um traditionsreiche Aus- und Weiterbildungsinstitu-

te im kaufmännischen und technischen Bereich. Die neue Gesamtleitung unter Mario Rutz und Beat Nägelin wird gemeinsam mit dem bewährten Team die firmenbezogene Ausbildung verstärken und den engen Kontakt zu Industrie und Wirtschaft weiter pflegen.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Okkaidobad

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Erste Hilfe für gestresste Haut

Eine optimale Hautpflege ist besonders jetzt im Frühling wichtig. Unsere Haut wird durch vieles gestresst: Kälte, Wind und Nässe schaden ihr ebenso wie Umweltgifte und übermässiger Nikotin-, Kaffee- oder Alkoholgenuss. Die unerwünschten Folgen: Hässliche Falten bilden sich, die Haut altert vorzeitig oder trocknet aus. Das muss nicht sein – dank der Schweizer Hautpflegelinie von Sewo, die exklusiv in Apotheken erhältlich ist.

(kfs) Die neue dermopharmazeutische Kosmetiklinie hilft: Die Widerstandskraft der Haut gegen schädliche Einflüsse wird gestärkt; durch Umwelteinflüsse und Licht entstandene freie Radikale in der Haut werden vernichtet; die Hautzellen sind besser gegen eine vorzeitige Alterung geschützt; die Austrocknung der Haut wird verhindert. Das Pflegeprogramm hält die Haut rund um die Uhr feucht; Sewo unterstützt dank ihrer Inhaltsstoffe den haut-eigenen Reparaturmechanismus. Zahlreiche dermatologische Studien haben ihre hervorragende Hautverträglichkeit bewiesen.

Die Haut ist das grösste Organ des Menschen

Kein anderes Organ ist derart aggressiv Umwelteinflüssen ausgesetzt wie sie. UV-Strahlen, Ozon, Schadstoffe aus Chemiefabriken und Autoabgase und – besonders im Winter – trockene Heizungsluft setzen ihr ebenso zu wie austrocknende Einflüsse durch Freizeit- und Hygieneverhalten (zuviel Waschen) und Zigaretten-, Alkohol- oder Kaffeegenuss. Alle diese Einflüsse führen zu einem starken Wasserverlust in der Haut, machen sie müde, schlaff und unattraktiv. Das muss nicht sein!

Hautpflege besonders im Frühling wichtig

Die neue Kosmetiklinie nimmt den Kampf auf. Neben speziellen Hautschutzsystemen und Fetten sind in ihr drei weitere wichtige Wirkstoffe enthalten: Der aktive feuchtigkeitsspendende Hautkomplex CM 24.0, das Vitamin-A-Palmitat und das Vitamin E. Das CM 24.0 arbeitet 24 Stunden lang als Feuchtigkeitsspender in der Tiefe; das Vitamin-A-Palmitat verringert die Falten-tiefe und erhöht die Widerstandskraft der Haut; das Vitamin E schützt die Haut vor schädlicher UV-Strahlung. Dank der ausgezeichneten Kombination dieser Stoffe erholt sich die strapazierte Haut innert kürzester Zeit und sieht wieder jung und frisch aus.

Sewo Day und Sewo Night: In dem Testinstitut, welches für die Stiftung Waren-test arbeitet, wurden beide Produkte auf Herz und Nieren geprüft. Ergebnis: In den für Frauen besonders wichtigen Punkten Hautglättung und Feuchtigkeitsanreicherung schnitten beide Produkte überdurchschnittlich gut ab.

Sewo Tonic und Sewo Cleansing: Beide Produkte sind speziell auch für Jugendliche interessant. Sie regulieren die Überfunktion der Talgdrüsen sowie der Aknehaut, was den hässlichen Bibelis den Garaus macht. Dank ihrer regulierenden und durchblutungsfördernden Wirkung sorgen sie für ein ausgewogenes Fett-/Feuchtigkeitsverhältnis und fördern so die Abwehr- und Funktionsfähigkeit einer gesunden und belastbaren Haut.



Die im Winter arg strapazierte Haut lechzt jetzt im Frühling nach Feuchtigkeit. Die 24-Stunden-Kosmetik von Sewo ist das ideale Mittel, um die Haut frühlingsfit zu machen; ausschliesslich in Apotheken erhältlich.

Hier darf Ihnen alles zbaupcp vorkommen!

Zürichs City noch attraktiver

Die Zürcher Bahnhofstrasse zeigt seit dem 16. April antike chinesische Kunst unter freiem Himmel. Diese Ausstellung ist das Resultat einer neuartigen Zusammenarbeit zwischen zwei bedeutenden Kulturinstitutionen und der Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse.

International beachtete Kunstausstellungen wie die aktuellen im Kunsthaus und Museum Rietberg sind für Zürich nichts Aussergewöhnliches. Auch dass die Bahnhofstrasse als die «schönste Einkaufsstrasse der Welt» gilt, ist seit über hundert Jahren bekannt. Neu ist, dass Kulturinstitutionen und Einkaufsstrasse gemeinsam die Stadt als Attraktion und Marke nach aussen kommunizieren. Das konkrete Resultat dieser Zusammenarbeit ist seit dieser Woche an der Bahnhofstrasse zu bestaunen.

Von Stahlfiguren, Fahnen und Shuttle

An verschiedenen Standorten entlang der Einkaufsstrasse begegnet man zwei bis drei Meter hohen Stahlfiguren, die bedeutende Ausstellungsgegenstände des Kunsthauses und des Museums Rietberg abbilden. Fahnen über den Köpfen der Bummelnden weisen zusätzlich auf das Kunstereignis hin. Den Besucherinnen und Besuchern wird aber noch mehr geboten. Der Museums-Shuttle, schnellste und direkteste Verbindung zwischen den beiden Museen, macht jeweils einen Zwischenhalt an der Bahnhofstrasse (Haltestelle Börsenstrasse) und lässt dort zu- oder aussteigen.

Von chinesischen Spezialisten und Löwentänzen

Auch die Spezialgeschäfte der Zürcher Bahnhofstrasse haben das Thema China aufgenommen. In vielen Schaufenstern werden die traditionellen Auslagen mit fernöstlichen Angeboten ausgetauscht. Frühlingsrollen, Wontons und Nudeln ergänzen die Speisekarten mancher Restaurants oder Lebensmittelshops. Eine Ausstellung asiatischer Zeitmessgeräte, eine andere von antiken chinesischen Teppichen, Porzellan und anderem Kunsthandwerk machen einen Besuch der Bahnhofstrasse noch lohnender. Wer zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, erlebt zudem eine Löwentanzvorführung mit Trommelbegleitung. Die Bahnhofstrasse ist zurzeit nicht nur die schönste Einkaufsstrasse der Welt, sondern auch die fernöstlichste der westlichen.

Antiautoritäre Erziehung — ein Flop

Kürzlich erschien in Deutschland eine «Bilanz-Broschüre» der Abgeordneten der Grünen von Beate Scheffler. Sie ist heute 40 Jahre alt, Lehrerin, Mutter von drei Kindern und jugendpolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Sie selber rechnet sich der 68er Generation zu.

Sehr offen gesteht sie: «Die Jugendlichen von heute, unsere Kinder, sind auch das Produkt unserer Erziehung. Es war unsere Revolte, die viele Wertssysteme zusammenbrechen liess. Wir haben jede Autorität in Frage gestellt. Wir wollten die Familie am liebsten auflösen. Wir aber haben unsere Erziehungsziele nicht erreicht».

Tatsächlich hat die antiautoritäre Erziehung nicht jene mündige, sozial und ökologisch hochmotivierte Jugend herangezogen, die eigentlich gewünscht wurde. Jene Eltern und Lehrer, die damals an den konservativen Erziehungsmethoden festhielten, wurden belächelt und als rückständig taxiert. Heute muss von Mitgliedern der 68er Generation zugegeben werden, dass der überwiegende Teil ihrer Zöglinge egozentrisch und konsumorientiert ist, in gewissen Fällen sogar gewalttätig und fremdenfeindlich. In rechtsradikalen Kreisen, sowie in Sekten wird der antiautoritären Jugend festes Normengefüge, Autorität und natürlich auch ein Gemeinschaftsgefühl geboten, was viele in ihrer Familie vermissten. Antiautoritäre Erziehung hiess vielfach Verzicht auf Erziehung überhaupt. Die «Freiheit des Kindes» und die «Rechte der Kinder» bedeutete in vielen Familien, sich nicht um die Kinder zu kümmern.

Die Resultate dieser antiautoritären Phase zeigen sich in Deutschland besonders deutlich. Allerdings genügt das nicht zum Eingeständnis des Flops.

Hier in der Schweiz sind die Anzeichen zwar deutlich, aber nicht so gravierend wie in Deutschland. Trotzdem huldigen viele linke Lehrer noch der emanzipatorischen, lies antiautoritären, Erziehungsmethode. Kinder gewähren zu lassen ist eben einfacher, als konsequent zu sein. Dass dieser Schaden nicht begrenzt werden kann, kümmert scheinbar einige Erzieher wenig. Ernst E. Büchi

Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum

Denn ein waschechter Spanier ist er, unser Künstler. Und wenn Sie nun gleich an Dalí denken, dann liegen Sie zwar falsch, aber eine gewisse Verwandtschaft ist unverkennbar. Auch Gómez ist ein begnadeter Zeichner und Grafiker und führt genauso meisterlich und sensibel den Pinsel des Malers; und er verfügt vor allem auch über ein perfektes fotografisches Auge, das ihn nicht hindert, in seinen Bildern manchmal hinter oder über die Realität hinauszublicken.

Doch der Reihe nach: Rafael Gómez Lobato wurde 1931 in Ronda (Málaga) geboren. 1952 schloss er mit besten Qualifikationen die Kunstschule San Fernando ab und erhielt ein begehrtes Stipendium der Universität Madrid; 1954 wurde ihm eine erste Auszeichnung verliehen an der «Exposición Nacional de Pintura y Escultura de Madrid», und 1974, anlässlich der «Bienal Nacional de Pintura de Málaga», die Goldmedaille der Königlichen Akademie San Telmo.

In der Zwischenzeit war er in die Schweiz gereist, fand 1958 in Schaffhausen seine Schweizer Lebensgefährtin, zog 1959 nach Höngg und arbeitete u.a. für ein grafisches Atelier. Seit nahezu zwanzig Jahren ist er hier freiberuflich als Illustrator, Grafiker und Kunstmaler tätig. In der Galerie Zentrum habe ich, wenn ich mich richtig erinnere, bereits 1975, 1979, 1985 und 1988 in Kollektivausstellungen Werke von ihm gesehen. Gegenwärtig zeigt er in einer Retrospektive einen Querschnitt seines Schaffens der letzten Jahre. Arbeiten in Öl, Acryl, Aquarell, Mischtechnik und Bleistift.

Technisch beherrscht er sein Metier in beneidenswerter Art. Bildausschnitt und -komposition wie auch die Lichtführung wählt er oft in eigenwilliger, ungewohnter und überraschender Art. So setzt er etwa die beiden reizenden, äusserst präzisen Profilportraits der Mädchen «Sara» und «Laura» exzentrisch in die eine Bildhälfte und kontrastiert sie voller Spannung mit der gesamten, von abstrakten Farbakzenten beherrschten andern Bildseite. Saras Kopf wird zudem — ein Kabinettstück der Portraiturekunst! — von hinten beleuchtet, was dem «beschatteten» Gesicht trotz harter, charaktervoller Kontur flächige Weichheit und Anmut verleiht.



Aquarell

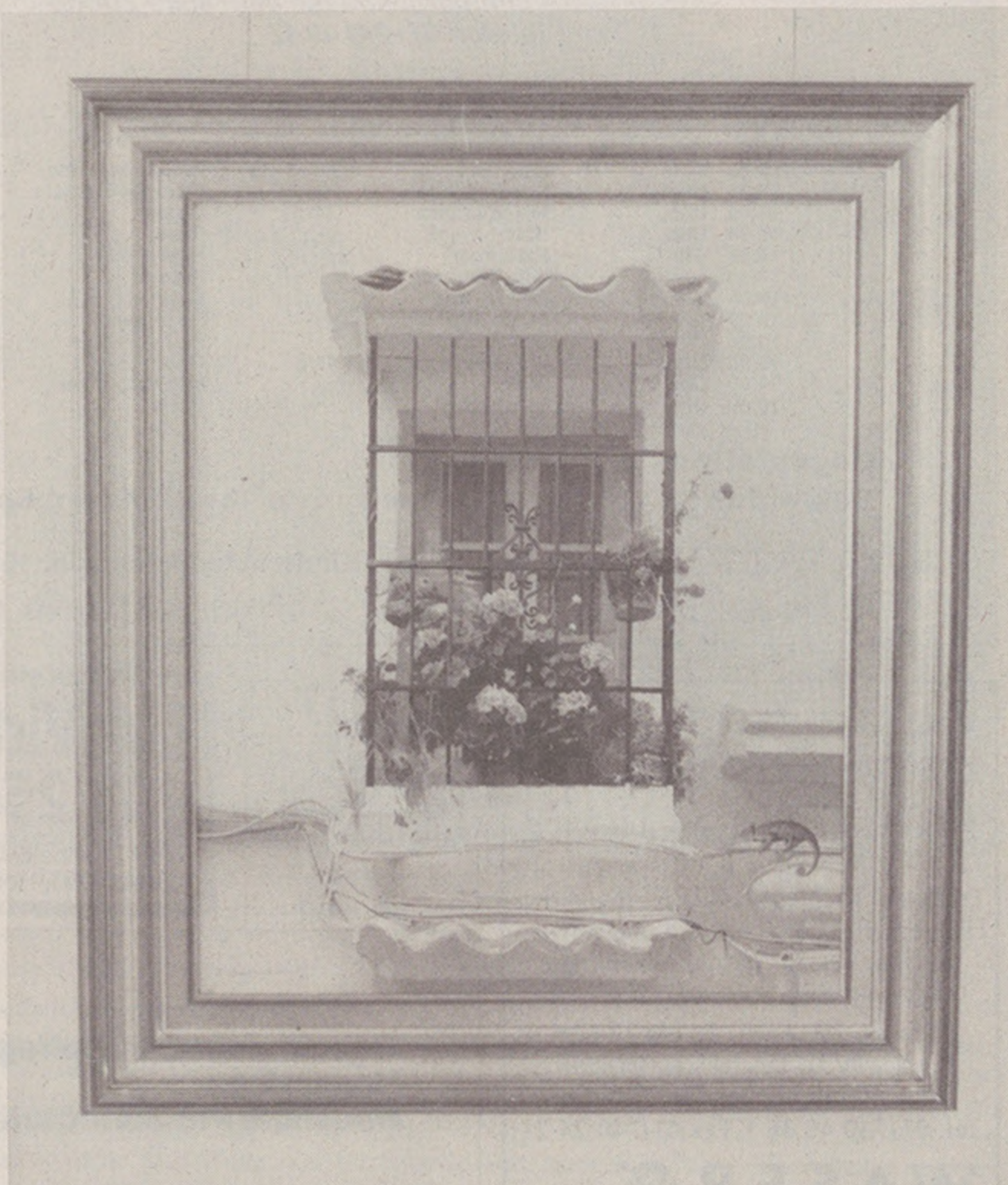
Auffallend als originelles Stilmittel ist auch die häufige «Verletzung» des Bildrandes, indem Gómez (z. B. im Bild «Sonntag im Hafen von Málaga») kompositorisch wichtige Elemente in eine neue Dimension versetzt und das Bildgeschehen dadurch verfremdet, ihm mehrere Realitätsebenen unterschiebt: Die beiden Jungen fischen gewissermassen ins Bild hinein, während am rechten Rand oben eine Möwe dem Bild entfliegt! Ein ähnlicher Effekt von Realitätssprung entsteht beim Betrachtenden, wenn man in der hervorragend gearbeiteten Bleistiftzeichnung «Fauna



Garcilla común

urbana» entdeckt, dass sich die Strassenoberfläche im Vordergrund plötzlich in Wasser verwandelt, auf dem Enten geruhsam schwimmen, obwohl sich dahinter doch die Tiger (im Tank) und die Streifen des Zebras ungemütlich kreuzen! Diese Bilder sind auch Beispiele für den hintergründigen Humor, die philosophische Fantasie und die symbolträchtige Gedankenwelt von Gómez — weitere Register, die unser Künstler virtuos zu ziehen und in seine Bilder zu verweben vermag. In diese Werkgruppe gehören u. a. auch «Garcilla común», aus dem uns das herzlich unschuldige Lachen des unbeschwert schwebenden Mädchens entgegenönt, untermalt von einer leichten Brise, die durch die (Engels-)Flügel flüstert und das hauchfeine Gefieder summen lässt, während im (realen) Hintergrund die Farbe weiter still vor sich hin von der Wand blättert. Symbol der Vergänglichkeit? Oder nehmen Sie auch das Bild «Landschaft», das unsern Blick über die akribische Beschreibung von Gemüse und Früchten fast wie im Traum, oder als Bild im Bild, in die Landschaft führt und sich die Frage stellt, welche Realität nun tatsächlich die Wirklichkeit sei. Vielleicht noch «Biotop», ein Werk, das uns durch einen geheimnisvoll poetischen Farbschleier unbändige Urwüchsigkeit vorzaubert.

Daneben benehmen sich die meisten ausgestellten Aquarelle geradezu akademisch brav. Höchst interessant von fast ethnologischem Wert ist hingegen auch das Bild «Infrastruktur», fängt es doch spanische Mentalität und Atmosphäre mit einfachsten Mitteln ein: Der architektonisch typische Balkon, gera-



Infrastruktur

P.S. am Samstag, 27. April, ist der Künstler anwesend.



Sara und Laura

niengeschmückt, und die etwas sorglos über den Putz gehängten elektrischen Leitungen ... und das Chamäleon, liess ich mir von einem Experten erklären, sei erst noch für Málaga typisch. Nun, mich hat das Ganze ohnehin nur schon beim Betrachten elektrisiert! Feuriges spanisches Temperament hingegen verkörpert für mich das Bild «Garten in El Retiro»: Ist das nicht ein Farbenfest voller Musik? Ganz neugierig — eine Aufmerksamkeit des Galeristen — erscheint es als Spiegelbild auch auf der gegenüberliegenden Wand und überrascht mit Details, die einem beim Blick aufs Original vielleicht noch entgangen sind. Nun, geschätzte Leserinnen und Leser, das waren wieder einmal einige meiner ganz persönlichen Eindrücke beim Betrachten dieser Ausstellung. Und Sie wissen: Auch für Sie soll nur Ihr Eindruck, Ihr Geschmacksurteil zählen. Ein sich lohnender Ausstellungsbesuch ist Ihnen ja noch freigestellt bis zum 1. Juni. Dann also, viel Vergnügen! Alois Steiner

LIPO IMMER GÜNSTIGER

KEINE SCHEINKRABATTE!

LIPO

MÖBELPOSTEN

Jetzt kostet dieses

STUDIO 5 TLG.

BUCHHE NATUR

124432

NUR NOCH 798.-

SOLANGE VORRAT AB LAGER!

DIETIKON/ZH

Bendstrasse 9
Tel. 01/740 27 27

SPREITENBACH/AG

TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056/401 42 51

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.-Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Im Zentrum Höngg,
Parkhaus
Schärrergasse
zu vermieten

**Auto-
abstellplatz**

à Fr. 160.-
pro Monat.
Telefon 341 92 36

**Schwanger-
schafts-
Gymnastik**

Geburts-
vorbereitung
18-19 Uhr

**Rückbildungs-
gymnastik**

20-21 Uhr

**Rücken-
Gymnastik**

19-20 Uhr

jeweils
Dienstags
Schulhaus
Lachenzeig

M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

3. Veranstaltung

Dienstag, 7. Mai 1996,
20.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Cabaret Rotstift

Mitwirkende:
Werner von Aesch
Heinz Lüthi
Jürg Randegger

Musik-Trio:
Walter Dütsch,
Viktor Lerch und
Klaus Accola

**Aus-
verkauft**

Zurückgenommene
Billette sind
an der Abendkasse erhältlich.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 363 53 87

Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Röteli-Strasse 28

Quartierverein Höngg



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 13. Mai 1996

19.30 Uhr Restaurant Mühlehalde, Limmattalstrasse 215
Grosser Saal

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler und Protokollreferenten
3. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 15. Mai 1995
4. Abnahme des Jahresberichtes 1995/96
5. Abnahme der Jahresrechnung 1995/96
6. Revisorenbericht und Décharge
7. Voranschlag 1996/97
8. Ersatzwahl des Kassiers
9. Anträge
9.1 Erhöhung des Mitgliederbeitrages
10. Mitteilungen/Verschiedenes

ca. 20.45 Uhr

Das flatterhafte Nachtleben in Höngg

Diavortrag von Herrn Dr. Hans-Peter B. Stutz

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Vorstand

Anträge bitte schriftlich einreichen bis 4. Mai 1996
an Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich

Das Fitnesscenter in Ihrer Nähe FITNESS WORLD HÖNGG

Limmattalstrasse 400 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 49 42

Aerobic-Marathon vom Mittwoch, 1. Mai 1996

15.00 Uhr
15.30 Uhr
16.00 Uhr
16.30 Uhr
17.00 Uhr
17.30 Uhr
18.00 Uhr
18.30 Uhr
19.00 Uhr
19.30 Uhr
20.00 Uhr
20.30 Uhr

Warm up
Low Impact
Mixed Impact
Step
Fatburner
Mixed Impact
Power Step
Funk / Hip Hop
Low Impact
Mega Mix (over the Limit)
Surprise
Stretching

Katja + Marlene
Franca + Daniela
Doreen
René
Beatrice
Franca
Gabrielle
Suzanne
Bea + Doreen
Gabi + Rocco
alle zusammen
Doris

**Degustation:
Bekleidung:**

**Inkspor
Way Tech, Avia (by Ochsner Sport)**

EINTRITT FREI!! Betreuer Kinderhütendienst von 15.00 - 21.00 Uhr
Testet Eure Kondition oder „schnuppert“ ganz einfach !!!

Keine Angst vor dem Computer! Informationsabend

für alle Einsteiger in die Computerwelt.
Erfahrene Fachleute erklären Ihnen den
Einstieg, die Möglichkeiten und Anwen-
dungen. Nur für absolute Neulinge!
Geeignet für Kleingewerbe und Privatpersonen.

Montag, 29. April, 20 bis 22 Uhr.
Kursgebühr Fr. 35.- inkl. Kursmaterial.
Anmeldung per Telefon oder Fax
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

WASER
INFORMATIK

Kanalstr. 8
Dietikon

**BLUT
IST
LEBEN**

Spende Blut - Rette Leben



TV+Video Reparatur-
Dienst
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

**Gemeindekrankenpflege
Hauspflege
Haushilfe Pro Senectute**



Verein
Spitex
Höngg

Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung
auf Dienstag, 7. Mai 1996, 14 Uhr
im Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 16. Mai 1995
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnungsabnahme
- der Gemeindekrankenpflege
- der Hauspflege
- Revisorenberichte
4. Neuwahl in den Vorstand
5. Neuwahl der Revisoren
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1997

Kaffee und Kuchen

**Die Einladung zur Vereinsversammlung
erfolgt einzig durch Publikation im «Höngger».**

Verein Spitex Höngg

Der Vorstand

Französisch Englisch Italienisch

lernen Sie in ungezwungener Atmosphäre
in der Gruppe oder einzeln.
Konversation bereits nach der 4. Lektion.
Verschiedene Stufen.

Donati

eidg. dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 341 25 69

**Neueröffnung
4. Mai 1996**

ConCha
Lateinamerikanische
Volkskunst
Handwerk und
Schmuck



Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr
Limmattalstrasse 195, Höngg

4-wöchige Intensiv- PC-Abendkurse

pro Kurs nur **Fr. 440.-**

Der Kurs findet in unserem Schulungszentrum
in Dietikon statt. Damit Sie in Ruhe
üben können, erhalten Sie wäh-
rend der Kurse, auf Wunsch,
einen kompletten EDV-Arbeits-
platz für zu Hause. Dieser Ser-
vice kostet Sie nur Fr. 270.-.

Anmeldung per Telefon oder Fax
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

WASER
INFORMATIK

Anwenderhotline: 157 69 96 Fr. 3.13 / Min.

Kanalstr. 8
Dietikon

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Ab 10. Mai 1996 wieder:

• Body-fit, jeden Freitag, 10.00 Uhr

Nur noch wenige Plätze frei.
Im Ballett-Studio Katja, Zürich-Höngg.

INFOS UND ANMELDUNG:
Telefon 342 34 52 oder 341 02 40
J. Plagge, dipl. Gymnastikpädagogin (VdG)

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage



RENAULT

auto höngg

341 00 00

Renault Vertretung • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Citroën-Profi • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

CITROËN

auto höngg

341 00 00

Carrosserie • Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

**Die Auto-
Spenglerei
ganz in
Ihrer Nähe**

Zürcher Freizeit-Bühne

«E verrückt Familie»

Theater

im Saal des Restaurants Mühlehalde
Zürich-Höngg
(Tram 13 bis Zwiölplatz)
Saalöffnungen jeweils 1 Stunde vor Beginn!

Freitag, 26. April, 19.30 Uhr
Premiere

Samstag, 27. April, 19.30 Uhr
mit Tombola

Mittwoch, 1. Mai, 19.30 Uhr
mit Konsumation

Donnerstag, 2. Mai, 19.30 Uhr
mit Konsumation

Sonntag, 12. Mai, 14.30 Uhr
Muttertag
mit Konsumation

Alois Carigiet — ein Bündner in Höngg

Anlässlich des Führungswechsels bei der SKA Höngg führen die Verantwortlichen bis zum 30. April eine Ausstellung über Alois Carigiet im Spiegel seiner Plakate in der Schalterhalle der Kreditanstalt durch. Der «Höngger» war an der Vernissage für Sie dabei.



Andreas Hohermuth übergibt Ende Mai die Führung an Sabine Blumenau. Der «Höngger» wünscht eine gute Integration im Dorf Höngg.

Bekanntlich wird Andreas Hohermuth nach über zehnjähriger Tätigkeit den Führungstab der Schweizerischen Kreditanstalt Höngg in Kürze an seine Nachfolgerin Sabine Blumauer übergeben. Aus diesem Anlass findet in den Schalterhallen der Bank bis Ende April eine in jeder Hinsicht aussergewöhnliche Ausstellung statt. Unter dem Titel «Alois Carigiet im Spiegel seiner Plaka-

te» werden Plakate des bekannten und vielseitigen Bündner Künstlers gezeigt. Neben seinen weltbekannten Kinderbüchern hat der Bauernbub für zahlreiche Geschäfte, Parteien und Organisationen in der für ihn typischen farbig-fröhlichen Art Plakate kreiert. Mit 21 Jahren verliess Carigiet Chur und zog nach Zürich, um sich hier als Gebrauchsgraphiker zu betätigen. Bald schon bekam er Aufträge am damaligen Stadttheater, für welches er Bühnenbilder und Kostüme gestaltete. An dieser Stelle sei auch an die Gründung des legendären Cabaret Cornichon 1933 zusammen mit Walter Lesch und Otto Weisshart erinnert.

Eindrückliche Plakate
Etablierte Firmen wie PKZ, Suchard, Fein-Kaller, um hier nur einige zu nennen, beauftragten den 1902 Geborenen, für ihre Firmen zu werben. Sein 1939 gestaltetes Plakat für die Schweizerische Landesausstellung, das rote Schweizer Kreuz über dem Zürichsee, sollte in die Annalen der Plakatgeschichte eingehen. Aber auch Parteien wie die Sozialdemokraten oder die Freisinnigen begannen schon früh, sich der eindrucklichen Plakate Carigiets zu bedienen. Als 1941 das erstemal ein

Schweizer Plakat prämiert wurde, gewann Carigiet mit dem Plakat «Winterferien» der Schweizerischen Fremdenverkehrszentrale den ersten Preis. Nach längerer Abwesenheit zog es Carigiet, übrigens ein Bruder des legendären Zarli, 1950 wieder zurück nach Zürich, wo er unter anderem im Höngger Schulhaus Lachenzel mit der Gestaltung der Wandbilder beauftragt wurde. Am 1. August des Jahres 1985 verstarb der Schöpfer des «Schellenursli» im Alter von 83 Jahren und hinterliess eine Fülle von bleibenden Erinnerungen.

Bekannte Gesichter und verlorene Frau?

An der Plakat-Vernissage in Höngg nahmen zahlreiche Eingeladene teil, auch solche, denen der Name Carigiet wohl nur noch aus Erzählungen ein Begriff ist. Viele haben aber einen direkten Bezug zum vielseitigen Carigiet und dessen noch vielseitigerem Schaffen. Graphiker und alt Nationalrat Ernst Cincera, Lehrer und Kantonsrat Peter Aisslinger, die Architekten Franz Scherrer mit Gattin Ursula und Gemeinderat Marcel Knörr gaben sich ebenso dem Small Talk hin, wie etwa alt Gemeinderatspräsident Karl Federer. Für kurze Zeit ging sogar das Gerücht um, seine Frau Rösli sei, nachdem sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal in aller Ruhe die Plakate anschauen wollte, in den oberen Räumen der Bank eingesperrt worden. Wie sich später herausstellen sollte, handelte es sich dabei aber lediglich um ein Gerücht. Rösli Federer hat lediglich aus dem Fenster geschaut und nicht, wie vermutet, unten auf der Regensdorferstrasse nach Hilfe gesucht...

Nicht nur die Vernissage war in diesem Sinne eine Premiere. Auch das Restaurant «Am Brühlbach» hat sich zum erstenmal als Catering-Service betätigt und diesen Auftrag mit Bravour erledigt. Die Lachs- und Spargelbrötchen sowie – Rinderwahnssinn hin oder her – die Tatarcanapés gingen auf jeden Fall weg wie warme Semmeln. Welches Kompliment kann schöner sein? Die Ausstellung in der SKA Höngg dauert noch bis am 30. April und ist jeweils während der Schalteröffnungszeiten zu besichtigen, nämlich montags bis freitags von 8.15 Uhr bis 12.15 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr.



Zeichensprache plakativ von Carigiet «Baisse des salaires – Non» (1933) und live Sabine Blumauer, die neue Chefin im Hause SKA an der Regensdorferstrasse.

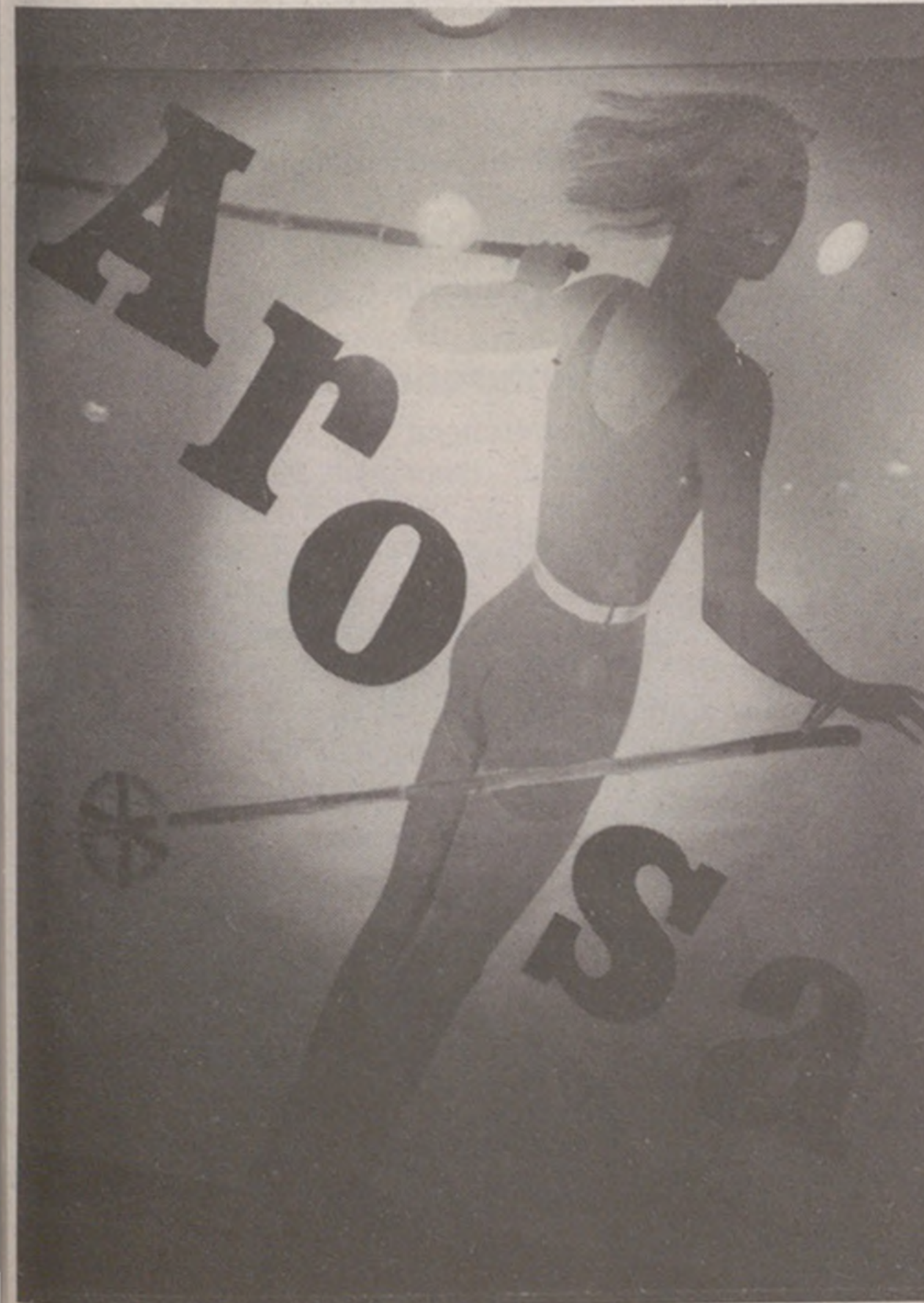
Text Bruno Tamola, Fotos Louis Egli

1943, wohl schon früher, und danach Charme und Erotik gekonnt für Werbung appliziert.



«Silvikrin für Ihre Haare» (1938), phantastischer, farbenprächtiger Blumen-/Kräutergarten vermittelt Natur pur.

1931 bräunte die Sonne von Arosa – so scheint, ohne allzuviel Ozon und UV.



Tag der offenen Stalltüren

Morgen Samstag, 27. April, ist Tag der Milch. Dabei soll die Bedeutung der Milch einerseits für eine gesunde Ernährung und andererseits für die flächendeckende Bewirtschaftung unserer Landschaft aufgezeigt werden.

Leider findet für viele Konsumenten die Landwirtschaft nur noch im Shopping-Center statt. Damit Sie die Landwirtschaft wieder besser kennenlernen, können Sie am Tag der Milch von 16 bis 19 Uhr dabei sein, wenn gefüttert und gemolken wird. Bei einem Gratisbecher Milch können Sie mit dem Bauern diskutieren und Fragen stellen. Benützen Sie die Gelegenheit, auch die Automatenkuh Milky kennenzulernen, bei der Sie Tag und Nacht frische Milch ab Hof für Fr. 1.40 pro Liter in Ihr Gefäss abfüllen können.

Auf Ihren Besuch freut sich: Fam. Bossard, Am Hönggerberg 80, 8049 Zürich-Höngg (oberhalb Parkplatz Emil-Klötli-Strasse)

Jubiläumskonzert als Freundschafts-Gipfeltreffen

Zu einem aussergewöhnlichen Konzert in der reformierten Kirche trafen sich am letzten Montag die Mitglieder der drei Service-Clubs Lions Zürich Affoltra, Rotary Zürich-Nord und Kiwanis Zürich-Höngg. Bei guter Teilnahme spielte das Kammerensemble 76 auf, welches heuer sein zwanzigjähriges Jubiläum feiert.



Grosser Moment für Michael Elber vom Theater HORA. Dankbar nimmt er den Scheck von Alex Meier, Präsident des Lions Club Zürich-Affoltra, entgegen; neben ihm Hans-Ruedi Osterstag, Präsident vom Rotary Club Zürich-Nord. Links im Bild: Jean-Claude Andrey vom Kiwanis Club Zürich-Höngg.

Im Zeichen von Schubert

Das Konzert des Kammerensembles 76, das aus Solisten des Tonhalle- sowie Opernhaus-Orchesters besteht, stand ganz im Zeichen von Franz Schubert und wurde durch die hervorragende Sängerin Malin Hartelius vom Opernhaus verstärkt. Auf der kulturellen Speisekarte standen einerseits der «Hirt auf dem Felsen» für Sopran, Klarinette und Klavier und andererseits das berühmte «Forellenquintett» für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass.

Kollekte für geistig Behinderte

Diese Veranstaltung wurde denn auch von den Präsidenten Hans-Ruedi Osterstag (Rotary), Alex Meier (Lions) und Jean-Claude Andrey (Kiwanis) als Freundschafts-Gipfeltreffen der besonderen Art bezeichnet. Es wurde nämlich – wie bei Anlässen der Service-Clubs üblich – eine namhafte Konzertkollekte durchgeführt, die diesmal dem Theater HORA zugeführt wurde und beim anschließenden Nachtessen an dessen Vertreter, Michael Elber, übergeben werden konnte. Es handelt sich dabei um eine Theatergruppe, die aus geistig behinderten Laienschauspielern besteht und 1989 gegründet wurde. Der Verein hat seit seiner Gründung einen stetigen Wachstum feststellen dürfen und sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Im Depot Hardturm konnten die Initianten zu einem günstigen Mietzins für sie «wunderbare Räume» beziehen. Vermutlich müssen sie jedoch aus die-

sen Räumen bald einmal ausziehen. Den Theater-Verantwortlichen schwebt eine Theaterkultur vor, wie sie bereits in anderen Ländern existiert. Mit entsprechender fachlicher Unterstützung sollen in der Theater-Werkstatt die Fähigkeiten kreativer geistig Behinderter gefördert und auch einer breiteren Öffentlichkeit zugeführt werden. Ziel ist letztlich die Akzeptanz der Kunst von geistig Behinderten auf einem freien Kulturmarkt sowie die entsprechende Anwendung seiner Massstäbe und Kriterien.

Weitere Unterstützung ist gefragt

Unbestritten ist der Zustupf der drei Service-Clubs deshalb ein wichtiger finanzieller Beitrag an diesen uneigennützigen Verein, wurden doch die Subventionen seitens der Stadt gekürzt (Anmerkung der Redaktion: bei den Schwächsten der Schwachen ist dies allemal am einfachsten). Um das Überleben des HORA-Theaters zu sichern, ist dieses auf eine breitere Unterstützung angewiesen. Hönggerinnen und Höngger, die bereit sind, ein Zeichen zu setzen, können dies mit einem Mitglieder-Beitrag von 100 Franken (natürliche Personen), 500 Franken (juristische Personen) oder jedem beliebigen Gönnerbeitrag beim Verein Theater HORA, Fritschstrasse 19, 8003 Zürich, tun. Überweisungen können auf das Konto 0835-344491-00 bei der SKA Zürich getätigt werden.

Text: Bruno Tamola, Foto: Erika Hunkeler

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 28. April	
9.30	Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler Kollekte: Zürcher Lehrhaus, Stiftung Kirche und Judentum Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche
Wochenveranstaltungen	
Mittwoch, 1. Mai	
20.00	Mittwochabendgottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern Kollekte: San Egidio Rom
Freitag, 3. Mai	
8.15	Morgenessen für Seniorinnen und Senioren in der Zwinglistube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackerstrasse 188
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 28. April	
10.00	Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für den Sozialfonds des Limmattalspitals Kein Jugend- und Kindergottesdienst
Eglise réformée française	
Schanzengasse 25, 8001 Zurich	
Dimanche, 28 avril	
10.00	Culte
10.00	Pasteure Ruth-Hélène Quinche
11.00	Garderie
11.00	Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 28. April
Gottesdienst
Predigt: Peter Sigris

Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen

Habsburgstrasse 17
Sonntag, 28. April
Gottesdienst
Predigt: Peter Sigris

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 27. April
Beichtgelegenheit
Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 28. April
4. Ostersonntag

Heilige Messe mit Predigt
Heilige Messe mit Predigt
Opfer: Brücke der Bruderhilfe

Werktagsgottesdienste

Montag, 29. April
Heilige Messe
Dienstag, 30. April
Heilige Messe

Mittwoch, 1. Mai
Heilige Messe
Donnerstag, 2. Mai
Rosenkranz

Heilige Messe
Freitag, 3. Mai
Heilige Messe

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi Zusatzangebot

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 20.00 Uhr

Auffahrt Donnerstag, 16. Mai und Pfingstmontag, 27. Mai ab 16.00 Uhr geschlossen

Jeden Dienstag und Donnerstag im Mai Schnuppertrainings für jedermann(frau) von 20.00 bis 21.30 Uhr

Auskunft: M. Eigenheer, Telefon 341 57 35

Sozialberatung Kreis 10

Für alle im Kreis 10 wohnhaften Personen bietet die Sozialberatung Kreis 10 neu eine **Abendsprechstunde** an. Beratung und Vermittlung an Fachstellen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat im Kreisgebäude 10, 2. Stock, von 16.00 bis 18.30 Uhr, Wipkingerplatz 5, 8037 Zürich. Ohne Voranmeldung, kostenlos.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Freitag, 26. April
Hinwil Vet 1 — Höngg Vet 1
M/Hinwil

Samstag, 27. April

10.00 Industrie Sen — Höngg Sen
M/Hardhof
10.30 Höngg Vet 2 — Fehraltorf Vet 2
M/Hönggerberg

Sonntag, 28. April

10.15 Höngg 1 — Wetzikon 1
M/Hönggerberg
13.00 Höngg A — Ballspielclub A
M/Hönggerberg
13.30 UD Orense 2 — Höngg 2
M/Juchhof 3

Bei schlechter Witterung gibt

Telefon 341 78 44 Auskunft!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Samstag, 27. April, bis Montag, 29. April Serie 19

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 242 88 10
Zehntenhaus-Apotheke, (Volksapotheke) Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 35 00

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Dienstag, 30. April, bis Freitag, 3. Mai Serie 1

Zürli-Apotheke, (Volksapotheke), Seidengasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Tel. 211 14 74
Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Feilenbergstrasse, Telefon 492 13 10
Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 06 05

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):

Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92

Kontaktperson CVJM (Buben):

Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 10.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich. Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi Zusatzangebot

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 20.00 Uhr

Neu: Aquafit-Kurs

Freitag 15.00 bis 15.45 Uhr

Auskunft und Anmeldung

M. Eigenheer, Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg

Aktivriege	20.15—21.45	Vogtsrain*
Dienstag		
Gymnastikgruppe	20.30—21.45	Vogtsrain*
Freitag		
Turnen für jedermann	19.30—20.30	Vogtsrain
Freitag		

Auskunft erteilt gerne:

Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1.-4. Klasse

Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain*

Jugendriege 5. Klasse bis 16jährige

Dienstag 19.00—20.15 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Brigitte Bader, Telefon 870 18 05

Männerriege des TV Höngg

Männerriege	20.00—21.30	Vogtsrain*
Donnerstag		
Auskunft erteilt gerne:		
Toni Jegher, Telefon 341 51 43		

Senioren

Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Martin Sturzenegger

Telefon P 342 20 63, G 242 30 60

Für die Jugend: Christoph Winkler

Telefon 272 91 46

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Samstag und Sonntag, 27. und 28. April

Dres. F. Rohner & F. Huber,

Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,

Telefon 01-737 11 59

Mittwoch, 1. Mai

Dres. K. und M. Petracca, Regensbergstr. 24,

8157 Dielsdorf, Telefon 01-853 03 05

Zentrale Auskunftstelle Limmattal

und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg.

Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!

Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für unser modernes Repertoire mit Musicalmelodien, Cabarettliedern, Gospelsongs usw. begeistern können.

Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackerstrasse 190.

Kontaktadresse: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackerstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig.

Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütlihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Fliegehauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen.

Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Volksgesundheit Schweiz

Sektion Altstetten, Höngg

8048 Zürich

Turnkurse in Höngg

Montag Helmet-Turnen

Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00

Dienstag Atem- und

Gesundheitsgymnastik 8.30— 9.30

Ref. Kirchgemeindehaus 9.40—10.40

Donnerstag Atem- und

Gesundheitsgymnastik 9.45—10.35

Ref. Kirchgemeindehaus

Turnkurse in Oberengstringen

Donnerstag Atem- und

Gesundheitsgymnastik 7.55— 8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Donnerstag

Gesundheitsgymnastik 18.45—19.45

Brunnewis-Schulhaus

Präsident: Arthur Egger, Imbisbühlstrasse 60,

Telefon 341 34 50

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102

(8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 2, Mehrfamilienhaus

Dachgeschoss Um- und Anbau, Wohnzone C, Emmanuel und Anna Jaggi-Haller, Hönggerstrasse 2.

19. April 1996 Die Baupolizei

Wir gratulieren

Denken, was wahr, und fühlen, was schön, und wollen, was gut ist, darin erkennt der Geist das Ziel des vernünftigen Lebens.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Grüßen begleiten.

Geburtstag feiern:

26. April

Frau Anna Kuttler

Ferdinand Hodler-Strasse 8, 90 Jahre

29. April

Herr Adolf Schwarzmann

Riedhofweg 4, 90 Jahre

Frau Lina Haug

Limmattalstrasse 371, 96 Jahre

2. Mai

Herr Ernst Mörgeli

Konrad Ilg-Strasse 15, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

Verein Spitex Höngg – Jahresbericht 1995

An der Vereinsversammlung im Mai 1995 traten die Vizepräsidentin Beatrice Jaeggi sowie die Quästorin Rita Holenstein zurück. Beiden sei nochmals herzlich für ihren grossen und langjährigen Einsatz gedankt. Als neuer Vizepräsident wurde Peter Schwarz und als neue Quästorin Silvia Quadrelli gewählt.

Peter Schwarz leitet die Betriebskommission, die zur Entlastung des Gesamtvorstandes neu die Arbeitgeberfunktion im Spitex-Zentrum Höngg wahrnimmt. Diese neuen Strukturen haben sich zur Entlastung des Gesamtvorstandes bewährt. Es scheint aber, dass auch die kleinere dreiköpfige Betriebskommission als Arbeitgeberin im Nebenamtszeitlich überlastet bleibt, sodass 1996 allenfalls neue Lösungen gesucht werden müssen. Die Arbeit der Mitarbeiterinnen des Spitex-Zentrums Höngg bleibt anspruchsvoll und komplex, und die neuen professionellen Arbeitsinstrumente bewähren sich zur Bewältigung immer schwierigerer Betreuungssituationen. Die enge Zusammenarbeit von Haushilfe, Hauspflege und Gemeindefürsorge nicht nur auf Ebene der Leiterinnen, sondern auch auf Ebene der einzelnen Mitarbeiterinnen ist die unabdingbare Grundlage dafür, und ich möchte der Haushilfe Pro Senectute des Kantons Zürich für das gute Arbeitsklima danken. Einmal pro Monat treffen sich die Sozialarbeiterinnen der Kirchen, des Stadtärztlichen Dienstes und der Pro Senectute mit den Leiterinnen der Spitex-Dienste mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu fördern und Informationen auszutauschen. Neu nehmen an diesen Sitzungen auch die Höngger ÄrztInnen teil, wobei im Turnus an jeder Sitzung eine andere Ärztin oder ein anderer Arzt teilnimmt, sodass sich alle Beteilig-

ten gegenseitig kennenlernen können. Die Zusammenarbeit zwischen dem Krankenmobiliemagazin des Samaritervereins und der Spitex Höngg ist traditionellerweise gut. Dank unseren knapp 4000 Mitgliedern, denen ich für ihre langjährige Treue danken möchte, sind unsere Finanzen nach wie vor gesund. Nach grossen Anlaufschwierigkeiten 1994 hat sich 1995 die Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Pro Spitex für die Rechnungsstellung und Buchhaltung bewährt.

Allen Spitex-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern und dem Vorstand möchte ich für ihren grossen Einsatz danken.

Luzius von Rechenberg
Präsident Spitex Höngg

Agenda

Am kommenden 7. Mai um 14 Uhr wird im Pfarreisaal der Kirchgemeinde Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, die ordentliche Vereinsversammlung des Vereins Spitex Höngg abgehalten. Vereinsmitglieder und solche, die es noch werden möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Möchten auch Sie näher über die Dienstleistungen des Spitex-Zentrums informiert werden? Kommen Sie an die Vereinsversammlung. Im Anschluss an die Vereinsgeschäfte geben Ihnen kompetente Fachpersonen, bei Kaffee und Kuchen, gerne Auskunft auf Ihre Fragen.

Wenn nichts mehr ist, wie es war...

Wir feiern zwei Jahre Limmathof und zehn Jahre VASK Zürich (Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie-/Psychisch Kranken) mit einem Strassenfest im Kreis 5! Restaurant Limmathof, Ecke Limmat-/Röntgenstrasse, Freitag, 3. Mai, von 15 bis 24 Uhr. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kulturmobil der Kulturstiftung Pro Helvetia. Begegnungen beim Strassenfest auf kultureller und kulinarischer Ebene. Essen und Trinken in der Zelt-

wirtschaft mit kulinarischen Köstlichkeiten vom Limmathof. Attraktionen mit dem Blasio-Spielmobil für Kinder, dem Duo «die Zwei», der Steelband «d'Sandflöh», dem Orchester «d'Regier» (Jazz, Blues und Folklore) und ab 22 Uhr Disco für Junge und Junggebliebene. Bilder-Ausstellung der VASK im Kulturmobil der Stiftung Pro Helvetia zum Thema Psychiatrie... eine Spur Seelenkultur... und vieles mehr.



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr



Kosmetik-Institut
COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01/341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärergasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

Jetzt ist es wieder
Zeit für schöne,
glatte Beine!

Babor Cosmetics –
auf natürlicher
Basis

Professionelle
Haarentfernung bei
Ihrer Kosmetikerin

Frühlingsangebot:
10 % Rabatt
vom 29. April bis 20. Mai.

Vereinskästen beim Orsini-Haus an die Vereine übergeben

Der April hat es in sich. Bei strahlendem Wetter wurden am vergangenen Samstagvormittag und nach längerem Fehlen beim Orsini-Haus am Meierhofplatz mit einer kleinen Feier die neuen Vereinskästen eingeweiht und an die Ortsvereine übergeben. Quartiervereinspräsident Hermann Aebi gab dabei seiner grossen Hoffnung Ausdruck, dass der Kasten, welcher von Rolf Jaun einbetoniert wurde, auch rege Nachfrage bei den Ortsvereinen auslösen wird. Mit von der Partie waren neben Margrit Stokar vom Forum Höngg Eintracht-Präsi-

dent Peter Forster, Bruno Grossmann, Präsident der Standschützen Höngg, Ursula Sibling, Präsidentin des Samaritervereins, Tischtennisclub-Präsident Viktor Henerasky sowie der Vizepräsident des Turnvereins Höngg, Anton Jegher.

Die Vereinskästen, welche in schlichtem Grau diskret bei den Sitzbänken beim Orsini-Haus stehen, sollen als Informationsquelle für alle aktiven und interessierten Höngger dienen.

Text Bruno Tamola, Foto Louis Egli



Nach der Übernahme der Anlage standen die Vereinsrepräsentanten in Reih und Glied, von links nach rechts: Viktor Henerasky, Bruno Grossmann, Anton Jegher, Peter Forster, Ursula Sibling, Rolf Jaun nahm das Einbetonieren des Kastens vor, und Hermann Aebi.

Wie hat es der Kanton mit dem Shareholder value?

Die institutionellen Anleger (öffentliche Hand, Banken, Versicherungen, Pensionskassen) üben heute einen enormen Einfluss auf die Unternehmenspolitik von börsenkotierten Aktiengesellschaften aus.

Dabei wird immer mehr nach einem hohem Gewinn für die Anleger gestrebt (Shareholder value). Volkswirtschaftliche Überlegungen geraten ins Hintertreffen.

Bund, Kanton und Gemeinden, die einer gesunden Volkswirtschaft Beachtung schenken müssen, geraten in einen Interessenkonflikt. Die Öffentlichkeit hat ein Interesse, wie der Kanton Zürich mit diesem Interessenkonflikt umgeht.

Im Vorfeld der diesjährigen Generalversammlung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) war den Medien zu entnehmen, dass der Regierungsrat entschieden hat, wie der Kanton seine Stimmrechte bei den umstrittenen Anträgen des Verwaltungsrates der SBG ausüben soll.

In einer Interpellation im Kantonsrat habe ich deshalb dem Regierungsrat folgende Fragen unterbreitet:

1. Hat der Regierungsrat sein Abstimmungsverhalten lediglich für seinen Aktienbesitz aus dem Finanzvermögen des Kantons festgelegt oder ebenfalls für den Aktienbesitz der kantonalen Beamtenversicherungskasse?
2. Falls der Regierungsrat auch für die Beamtenversicherungskasse entschieden hat, stellt sich die Frage, warum hier nicht ein Organ der Beamtenversicherungskasse (z.B. Verwaltungskommission) darüber befunden hat. Ist der Regierungsrat nicht der Ansicht, dass ein Entscheid mit einer solchen Tragweite wie im aktuellen Beispiel mit der SBG, von einem Organ, in dem auch die Arbeitnehmerseite vertreten ist, getroffen werden sollte?
3. Was für eine Anlagepolitik verfolgt der Regierungsrat? Gewichtet er in erster Linie die Interessen des Kantons nach einer möglichst hohen Rendite aus seinen Anlagen oder bezieht er auch volkswirtschaftliche Überlegungen (zum Beispiel Steuererträge und Beschäftigung im Kanton Zürich, Ökoeffizienz) ein?

Der Regierungsrat hat nun innerhalb von zwei Monaten zu diesen Fragen Stellung zu nehmen.
Benedikt Gschwind, Kantonsrat LdU

Die züri-mobil-Sommeraktion

Sommerzeit heisst auch mobile Zeit. Sobald die Abende länger werden, erwachen auch die Zürcherinnen und Zürcher aus ihrem Winterschlaf. Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) kommen mit der züri-mobil-Sommeraktion dem Bedürfnis nach mehr Beweglichkeit ein Stück weit entgegen. Benutzer des öffentlichen Verkehrs können während der Sommermonate das VBZ-Auto züri mobil zu Probierfahrten mieten. Damit soll auch der Gedanke des Autoteilsens einem breiteren Publikum verstärkt bekanntgemacht und erste Produktanpassungen vorgenommen werden.

Gültiges Abo als Freikarte für Aktionsteilnahme

Wie auch beim Standardangebot züri mobil gilt auch für die Sommeraktion, dass nur wer primär den öffentlichen Verkehr benutzt, ein züri-mobil-Auto mieten kann. Zulässig sind hier die Monats- oder Jahresregenbogenkarte, die Bonuskarte oder auch das General-Abonnement. Damit kann man von Ende April bis Ende August 1996 einmal im Monat züri mobil mieten. Die Aktion ist als Tagespauschale und nicht wie das Standardangebot als Stundenmiete konzipiert. So kostet die Tagespauschale 40 Franken und die 24-Stunden-Miete 60 Franken. Nur die rund 200 bisherigen züri-mobil-Stammkunden können unbeschränkt von der Aktion profitieren.

Produktanpassungen an Sommeraktion gekoppelt

Mit der Aktion werden bereits erste Produktanpassungen eingeführt. Die erste Mietstunde kostet nur noch zehn statt 25 Franken und die Nachtmiete 40 statt wie bis anhin 50 Franken. Dafür gibt es neu Kilometerbeschränkungen: 40 km pro Stunde beim Standardangebot, 200 km bei Tages-, Nacht- und 24-Stunden-Miete, 400 km bei der Wochenendmiete. Jeder Mehrkilometer kostet 40 Rappen. In den Preisen inbe-



Muttertag

kommt immer näher...

Gerne werden wir Sie und Ihre Familie an diesem Festtag mit guten und preiswerten Festmenüs und aufmerksamem Service verwöhnen.

Jeden Mittwochabend
ab 18.00 Uhr

Spargel-Variationen

Spargelsalat «Maison» Fr. 12.50
mit Pilzen und Oliven
an Baumnußdressing

Cavaillon-Spargeln

Portion Fr. 19.50

Degustations-Portion Fr. 15.50

«Fischerzunft» Fr. 25.50

mit grillierten Lachstranchen und
Orangenbittersauce

«Gärtnerinnenart» Fr. 22.50

mit Gemüseschnecken
und Sauce Hollandaise überbacken

Ihre Tischreservation ermöglicht uns
eine gute Vorbereitung, danke.

Neue

Telefonnummer 344 43 36

Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Personenminen – Todesfällen mit verheerenden Folgen

Emanuel Christen (Höngg), bekannt durch seine zehnmündige Entführung im Libanon, war ehemaliger IKRK-Delegierter in verschiedenen Kriegsgebieten. Heute setzt er sich für eine umfassende Information der Bevölkerung über die tragischen Folgen der Personenminen ein. Am Montag, 6. Mai, 19.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Industriequartier, Limmattalstrasse 114, berichtet er mittels Dia- und Filmbericht von seinen Erfahrungen.

Ob Bosnien, Angola, Afghanistan oder Kambodscha: Überall in ehemaligen Kriegsgebieten werden Tausende von Menschen, darunter viele Kinder, Opfer der feigen Terrorwaffen. Minen verseuchen ganze Landstriche und machen sie unbewohnbar. Ihre Entsorgung ist gefährlich, langwierig und mit riesigem finanziellem Aufwand verbunden.

Es gibt nur ein wirksames Mittel, das langfristig die schrecklichen Folgen der Personenminen bekämpft: Ein Totalverbot ihrer Herstellung, Lagerung und Ausfuhr, auch von Teilen, sowie des Transportes und der Anwendung. Am 6. März hat der Nationalrat im Rahmen der Revision des Kriegsmaterialgesetzes mit 110 zu 43 Stimmen beschlossen, ein umfassendes Verbot auch auf Personenminen zu erstrecken. In der Sommersession wird der Ständerat förmlich nachziehen. Die Schweiz als Sitz des IKRK würde mit diesem wichtigen Schritt wesentlich an Glaubwürdigkeit und Legitimation gewinnen, um auf ein weltweites Verbot der verheerenden Waffen hinzuwirken.

Veranstalterin: Evangelische Arbeitsstelle Kirche+Jugend.

griffen sind Vollkasko und Benzin. Zu den sechs bisherigen Ausgabestellen ist noch ein zusätzlicher Standort an der Badenerstrasse 812 hinzugekommen. Nebst dem herkömmlichen züri-mobil-Auto gibt es jetzt auch einen Lieferwagen mit grösserem Transportvolumen.

VBZ Züri-Linie

Jeden Tag ab 18.00 Uhr

«Rösti Plausch»

ab 2 Personen

Knusprigste Rösti und dazu Beilagen – so viel Sie mögen!

RÖSTI FACTORY
HOTEL
Spürgarten

Am Lindenplatz 5 • 8048 Zürich-Altstetten • 01-432 60 00 • Täglich von 07.30 - 23.00 Uhr geöffnet

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Freunde sind es wert,
in die Neue Waid
eingeladen zu werden!

Ihre Reservations-Nummer
271 64 60

Frau Hunkeler oder Herr Schmid
reservieren Ihnen gerne einen
Logenplatz mit der schönsten
Aussicht auf die Stadt.

Am 12. Mai 1996
ist Muttertag

Haben Sie Ihren Tisch
schon gebucht?

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Tennis-Senioren-Plausch für alle!

Motto: Spiel, Plausch und Geselligkeit!
Einzel- und Doppelspiele für Anfänger
und Fortgeschrittene, Wettbewerbe,
Trainingsdemonstrationen und vieles
mehr.

Auf den Sportanlagen:

Eichrain:	
Dienstag, 7. Mai	9–19 Uhr
Frauental:	
Donnerstag, 9. Mai	9–19 Uhr
Hardhof:	
Freitag, 10. Mai	9–12 Uhr/ 14–17 Uhr

Bei schlechter Witterung gibt Tel. 183
Auskunft. Verschiebungsdaten: eine
Woche später. Kosten: Fr. 30.– pro Person/
Tag inkl. Lunch. Infos/Anmeldungen:
Werner Müller, Telefon 341 39 19.

Organisation: Senioren Tennis Club
Zürich
Sportamt der Stadt Zürich



Zmittag-
zmörgel
d'Idee für jede Sonntagsmorgens

im Schmitte Grill.

Brönsch

säged

nur die, wo na nie am Schmitte
Grill Super-Brunch vom Morge in
Mittag grutscht sind. Also da hed's
alles, was s'Herz begehrt – vom
"Rauchlachs" bis zum "Tiramisu".

Zm... ittagzmörgel

cha mer jede Sonntagsmorgens in aller
Rueh vom Elfi bis am Halbizwei für
glatti Fr. 39.– und mit Ermässigung
für Chind bis 12 Jahr.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel

Im Zentrum, 8105 Regensdorf
Telefon 01/871 51 11, Fax 01/871 50 11

**COBRA
ADRESS PLUS**
DIE professionelle
Adress-Datenbank für **JEDE**
Firmengrösse lässt keine Wünsche offen !
Wenn Sie jetzt Adress Plus inkl. einem
Kurstag kaufen, bezahlen Sie
mindestens Fr. 140.- weniger!

JOE E. AMSTUTZ INFORMATIKSCHULE PC-KURSE
RIEDHOFSTRASSE 354 8049 ZÜRICH TEL 01 341 8188 COMPUSERVE 100755,2102
Gut erreichbar - 200 m von Busstation Riedhofstrasse / 5 Min. ab Frankental - Linien 13 / 89 / 485 / 344
Parkplätze vor dem Haus

Laufend neue Kurse mit max. 6 TeilnehmerInnen
Windows 3.11 - Windows 95
Word 6/7 - Excel 5/7 - Access 2/7
Powerpoint 4/7
Winfakt Pro - Winfibu Pro
Cobra Adress Plus

**IHR SCHULUNGS- UND SOFTWAREPARTNER
IN IHRER NÄHE**



PAWI-GARTENBAU

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell Je nach Witterung!
- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Rasenerstellungen und Überholungen

Positiv denken -
warum funktioniert es nicht immer?
Im Bestseller-Buch Dianetik® von L. Ron Hubbard wird das Geheimnis gelüftet.
Es wird aber auch eine Methode beschrieben, wie Sie die negativen Aspekte, welche Sie von Ihren Zielen abhalten, beseitigen können. -
Bestellen Sie deshalb noch heute das Buch
Dianetik - der Leitfaden für den menschlichen Verstand für Fr. 20.-
auch als Video erhältlich für Fr. 52.-
(exkl. MWST/Porto Fr. 4.-)
Dianetik-Beratung
Badenerstrasse 141, 8004 Zürich
Telefon 01/241 91 11, Fax 01/242 54 17
Copyright © 1992 by Scientology® Kirche Zürich. Alle Rechte vorbehalten.

Kinder- krippe

des Frauenvereins
Höngg

tanked doch au-
an aus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Gesucht liebe, zuverlässige Frau

um unsere Kinder
(1- und 5-jährig)
1 Tag pro Woche
bei uns zu Hause
zu hüten.
Telefon 341 82 94

Samariter

Ihre Spende für die Samariter ist gut ange-
legt. Denn Ihr finanzieller Zustupf geht in die
Freiwilligenarbeit, und da reicht er weiter.

**"ON THE
ROAD"
THEKE**
Christine Demierre
Gratis-Hauslieferdienst
Mo-Fr ab 17 Uhr
**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

Vorverlegung des Inseraten- Annahme- schlusses für den «Höngger» vom Freitag, 3. Mai 1996.

Am Mittwoch, den 1. Mai, Tag der Arbeit, ist Feiertag.
Deshalb muss der Annahmeschluss für Inserate
und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 30. April,
12.00 Uhr**, vorverschoben werden. Für Beiträge
in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag,
30. April, 8.00 Uhr**.

Wir bitten um Beachtung
und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»

Feldenkrais- Methode

Abendkurse in Höngg
Donnerstag
18.00 und 20.00 Uhr
Beginn 9. Mai 1996
Intensivkurse
und Einzelkationen
auf Anfrage
Christiane Renfer
dipl. Feldenkraislehrerin
Tel. 01/341 02 53

Zu vermieten
in Höngg auf 1. Juni

**schöne,
sonnige
1 1/2-Zimmer-
Wohnung**

Parterre, Wohn-
küche und Balkon.
Fr. 1160.- inkl.
Telefon 341 43 04

Suche dringend
in Höngg

**Raum-
pflegerin/
Büglerin**
1mal pro Woche
Telefon 341 34 20

**STOP
AIDS
HOTLINE**
156 400 400
-80 Min.

Motor- und Segelfliegen

Im Motorsegler: Alpenflüge, Seen-Rund-
flüge, Landungen zum Kaffeetrinken. Ich
fliege seit 35 Jahren unfallfrei.
Information: Telefon 01/341 92 42

Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Liegenschaftsmarkt

MATTER IMMOBILIEN

- Verwaltungen von Mietliegenschaften
und Stockwerkeigentum
- Verkauf von Immobilien
- Beratung und Bautreuhand

PAUL MATTER
Immobilien-Verwalter
mit eidg. Fachausweis
Bremgartenstrasse 66, 8003 Zürich
Tel. 01-451 41 57, Fax 01-451 41 58

Höngg (Dorfkernzone), in gepflegter
Liegenschaft (Tram-Bus-Nähe) suchen wir
sympathischen Mieter

für unsere neu renovierte, nicht ganz
alltägliche

3-Zimmer-Wohnung

Unser Objekt bietet grosszügiges Entrée,
moderne Küche (Granitabdeckung),
elegant gestaltetes Bad/WC, Wohnzimmer
mit Südbalkon (Blick Limmattal/Uetliberg).
Alle Räume verfügen über Parkett oder
Keramikböden.

Anfragen an L. J. Streuli,
Tel. 01/341 03 56 oder Fax 01/341 03 27

Zürich-Albisrieden

Per sofort oder nach Vereinbarung
zu vermieten am Feldblumenweg

3-Zimmer-Dachwohnung

Sichtbalken, Cheminéeofen, moderne
offene Küche, Spannteppich, Keller-/
Estrichabteil, ruhige, sonnige Lage.
Mietzins Fr. 1980.- inklusive Nebenkosten.
Einstellplatz vorhanden.

Auskunft und Besichtigung durch:
Göhner Merkur AG, Telefon 01/365 43 22
Frau Th. Reis

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz,
per sofort

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung 90 m²

mit rustikalem Charakter. Wohnen/Essen
32 m², Cheminée. Offene Küche.
Schlafzimmer 15 m², Dachzimmer 18 m².
Galerie 10 m². Alle Böden mit Parkett.
Gedeckter Balkon 10 m². Netozins
Fr. 2150.-. Einstellplätze vorhanden.
Telefon 01/451 41 14 oder 077/65 58 83

Sonne und Garten

In Oberengstringen entstehen auf
Frühjahr 1997 für Freunde moderner

Architektur grosszügige,
lichtdurch-flutete

4 1/2-Zimmer-Gartenwohnungen
sowie

**4 1/2-Zimmer-
Gartenmaisonettewohnungen**

an schönster Lage am Sonnenberg.

Rufen Sie uns an für weitere
Informationen.



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR 135 8800 THALWIL
TEL 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

Oberengstringen

An schönster Lage am Sonnenberg
verkaufen wir grosszügiges,
lichtdurchflutetes

einseitig angebautes

5 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus.

Bezug Frühjahr 1997.

VP Fr. 1'180'000.-. Rufen Sie uns an.



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR 135 8800 THALWIL
TEL 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

Ehepaar mit 2 Kindern sucht in Höngg
oder Kreis 6

Haus/Hausteil

VP Fr. 600'000.-, eventuell auch Miete mit
Vorkaufsrecht.

Offerten unter Chiffre Nr. 2120
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Bauland Oberengstringen

Wir verkaufen am Sonnenberg an
absoluter Toplage, die letzten
Baulandparzellen. Preis Fr. 795.-/m2.
Rufen Sie uns an.



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR 135 8800 THALWIL
TEL 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

Gesucht Gewerbaeraum oder Doppelgarage

zirka 40 m² für Oldtimer und Wohnmobil.
Telefon 491 11 69 vorm., 341 19 44 nachm.

Am Holbrig, Zürich-Höngg

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung

Garage-Einstellplatz

Mietzins Fr. 133.- monatlich.
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 01/341 23 18

Suchen Sie noch eine Garage?

Wir vermieten ab sofort oder nach Verein-
barung **Garagen-Einstellplatz** an zentra-
ler Lage in **Zürich-Höngg** (Nähe ZKB/
Zweifel) zum Preis von Fr. 140.-/Monat.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen
Telefon 342 43 00

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Tel. 341 29 35 - 089/405 26 00, M. Kuster



BIG BEN

School of English

**Die sympathische
Sprachschule in Ihrer
Nähe, wo Sie wirklich
sprechen lernen.**

Telefon 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31



Original slide-styler Gleitwellenmassage

- ohne Tiefenwärme - ohne Reizstrom

Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechani-
sche Lymphdrainage). Zur Beseitigung von
Fettpölsterchen und Orangenhaut.
Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probebehandlung!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

Frühling
Höchste Zeit für die Lymphdrainage
Entschlacken! Entmüden!
15 Behandlungen pro Kur

Neu
Umfangreduktion der Oberschenkel
mit Zimtaroma-Wickeltherapie
Dauer zirka 1 1/2 Stunden